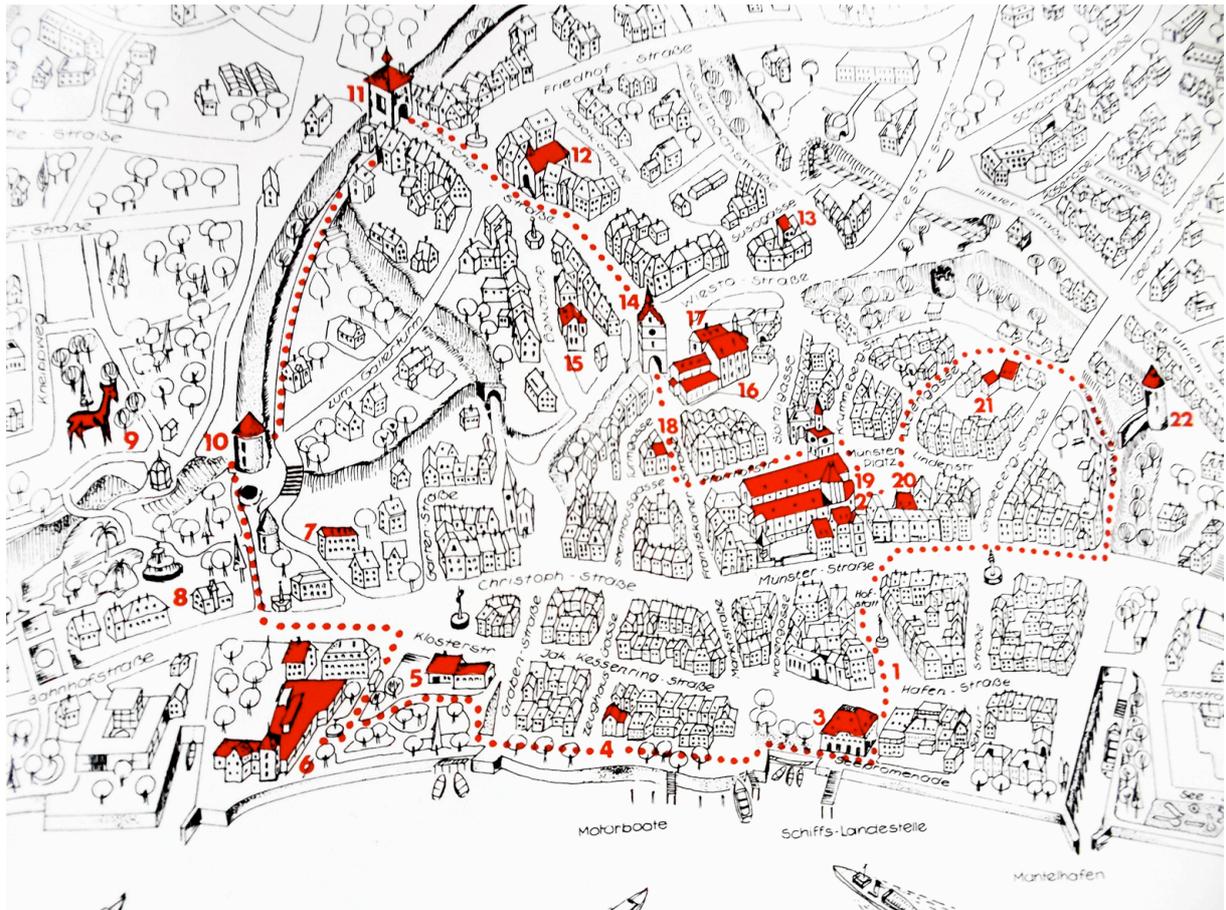


Kleiner, schöner Rundgang durch Überlingen Dauer ca. 1-1,5 Stunden:

Beginn Klosterstraße 3 an der Ferienwohnung Haus zur Gerberei:

- Richtung Gallergraben mit dem Gallertturm (10) über die Christophstraße am Kurmittelhaus (7), am Stadtgarten (8) und am Rehgehege (9) vorbei.
- Richtung Aufkircher Tor (11) entlang an Teilen der 2,2 km langen ehemaligen Befestigungsanlagen, die zur Oberstadt, dem sog. „Dorf“ führen.
- Im „Dorf“ gibt es zahlreiche schöne Fachwerkbauten, die sich als Häuser der ehemaligen Rebbauern kennzeichnen, durch die langen, in die Strasse hineinragenden Kellerhälsen und den Freitreppen.
- Der Brunnen, kurz nach dem Aufkircher Tor, schmückt das Hänsele mit der Karbatsche, die zentrale Figur der Überlinger Fasnacht.
- Die St. Jodokkapelle (12) in der Aufkircher Strasse, 1424 gestiftet, enthält interessante Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert. Das Fresko am Hause gegenüber der St. Jodokkapelle stellt den Überlinger Schwerttanz dar, der bei festlichen Anlässen auch heute noch aufgeführt wird.
- Im „Dorf“ befindet sich auch das ‚Susohaus‘ (13), das angebliche Geburtshaus des Mystikers Heinrich Suso (1295-1366). Das Gebäude kann besichtigt werden.
- Vorbei am Franziskaner Tor (14), an der „Gunzoburg“ (15), ein Bürgerhaus aus dem Ende des Mittelalters, an der Franziskanerkirche (16), mit dem Hochaltar des Bodensee-Barockbildhauers Joseph Anton Feuchtmayer (1696-1770) und vorbei an der Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters (17).
- Dann wandern Sie am Salmannsweiherhof (18) vorbei, Richtung Münster St. Nikolaus (19), dem größten spätgotisches Bauwerk am Bodensee, vorbei zum Rathaus (2), mit seinem schönen Rathaussaal.
- Östlich vom Rathaus die alte Stadtkanzlei (20), heute Stadtarchiv (1598-1600), im Renaissancestil erbaut.
- Danach wandern sie durch die Luziengasse zum Reichlin von Meldeggschen Patrizierhof (21), in dem heute das Heimatmuseum untergebracht ist, über den Sandbergweg vorbei an der ehemaligen Johanniter-Komturei (1275-1806) und am St. Johann Turm (22) vorbei, zurück in die Unterstadt, Richtung Hofstatt (1), in dessen Mitte sich der Susobrunnen befindet.
- Am Landungsplatz sehen Sie die stattliche „Greth“ (4), in seiner klassizistischen Form, das ehemalige Korn- und Lagerhaus.
- Den See entlang weiterwandern, am einstigen Zeughaus (4) mit Waffensmuseum vorbei Richtung Badgarten, an der Kirche des ehemaligen Kapuzinerklosters (5) vorbei, am Kursaal (6) und sind dann wieder in der Klosterstraße.

Ein Einkehren mit Kaffee und Kuchen, vielleicht an der Seepromenade runden das schöne Erlebnis ab.



(Quelle: Geliebtes Überlingen von Dieter Helmut Stolz).